4000 Mark Belohnung!

In der „Liverpool Express" erschien am 29. Mai 1911 die folgende Belohnung und ist noch immer gültig:

„4000 Mark Belohnung für Mädchen".

Ich bin hierher gekommen, um ein tausend Dollar für jeden Fall, der bewiesen werden kann, dass Mädchen nach Utah als weisse Sklaven, oder für den Zweck, polygamistische Frauen zu werden, gelockt worden sind, zu bezahlen."

Schon seit dem 12. September 1905 ist die folgende Belohnung in allen Teilen der Vereinigten Staaten veröffentlicht:

„Wenn ein vernünftiger Beweis erbracht werden kann, dass von der „Mormonen-Kirche" seit dem 30. September 1890 Vielehen vollzogen worden sind, wenn eine einzige Vielehe vollzogen oder aber auch die Vollziehung derselben von der Mormonenkirche aufrecht erhalten worden ist — so will ich für solche Information 1000 Dollar bezahlen."

„Dies sind die Belohnungen, die Herr V. S. PEET, Redakteur des „Utah Independent" Salt Lake City, Utah, offeriert Genannter Herr langte gestern an Bord des Dampfers „Laurentic" hier an. — Er befindet sich zur gegenwärtigen Zeit in dem Lord Nelson Hotel in Liverpool und wartet geduldig, dass jemand einen Mormonen verhaftet, der Mädchen **stiehlt**, oder dieselben zur Auswanderung nach Utah, zu unmoralischen Zwecken verlockt. Wer wird der Erste sein, die

4000 Mark Belohnung zu empfangen.

„Herr Peet ist kein Mormone", Seine ausgesetzten Belohnungen sind vollständig **garantiert.**

Utah verausgabt mehr Geld per Capita, für das öffentliche Erziehungswesen, denn irgend ein anderer Staat oder Nation auf Erden, in diesem oder irgend einem Zeitalter, soweit wir Gewissheit haben. — Utah steht auch an der Spitze in der Welt inbezug auf Geld für die Kirchenschulen ausgeben.

Die Presbyterianer haben vier Akademien, ein Gymnasium und ungefähr ein Dutzend anderer kleinerer Schulen in Utah Die Episcopalien, Congregationasl, Katholische, und die „Mormonen" Kirche unterhalten viele grosse Schulen, Akademien und Gymnasien in Utah.

Utah hat ein grösseres Prozent schulbesuchender Kinder, und ein kleineres Prozent Bettler, Verbrecher, schwach- und irrsinniger Personen denn irgend ein anderer Staat

„In Utah herrscht **Religionsfreiheit.** Jedermann kann nach den Eingebungen seines Gewissens entweder Gott dienen oder nicht, ohne Furcht oder Belästigung! Die Frauen Utahs sind absolut **frei**, sie können für den Präsidenten der Vereinigten Staaten wählen, und ebenso haben sie das Recht, für irgend ein Amt im Staate Utah zu wählen, oder dasselbe zu bekleiden."

V. S. PEET, Salt Lake City, Utah.

4000 Mark Belohnung!

G. MEYER, SEEFELDSTRASSE 111, ZÜRICH V

Was andere von den Mormonen zu sagen haben:

„Ihre Leiter sind Männer, welche in Harvard, Cornell, Michigan oder deutschen Universitäten studiert haben, und manche von ihren jungen Männern stehen unübertroffen, inbezug auf Gelehrsamkeit, in der Welt da. Wissenschaft und Musik sind der Stolz des Staates. Utah hat über 5000 Universitätsstudenten. — „Mormonismus" heisst die besten Ideen, welche die Menschheit erhebt und deren Wohl fördert, willkommen. Ihre Sonntagschulen sind modern und sind die Besten; ihr „Deseret Gymnasium" ist das beste und das grösste westlich von Chicago. Die „Mormonenkirche" arbeitet mit uns, Hand in Hand, um für das Wohl der Knaben zu sorgen.

Was heute in Utah notwendig ist, ist nicht ein Kampf gegen die Mormonen, sondern mit Mormonen, Katholiken und allen Protestanten, gegen die Sünde, nicht Hass, sondern Brüderschaft; nicht eine grosse Kluft zwischen Mormonen und Nicht-Mormonen, sondern eine Einigkeit der stärksten Leiter der verschiedensten Typen des Christentums, um das Wohl der Menschheit zu heben, und hier in diesen Gebirgen das beste Christentum der Welt aufzurichten."

F. D. Fisher, in „Outlook", Methodisten-Prediger in **Ogden** (Utah).

„Ich achte und respektiere die „Mormonen" wegen ihres grossen religiösen Glaubens. Sie glauben an Gott, an Christum und an sein Evangelium; sie haben eine wachsende, grössere Anerkennung seines Werkes gezeigt, denn wir, obschon ein wenig verschieden, aber dessen ungeachtet sind dieselben wahre praktische Christen und gute Bürger."

Dr. Abbott, einer der hervorragendsten Theologen Amerikas.

„Ihre (Mormooen) Organisation ist vollkommen, es gibt keine bessere, aber was ich am meisten schätze und achte, ist ihr praktisches Christentum, ihre Liebe für Christus und ihre Mitmenschen. Wo immer ich hingehen werde, werde ich die Beschuldigungen gegen die Mormonen als falsch beweisen und den Leuten erklären, dass ich dies Volk anders gefunden habe, als es von manchen Leuten und in einigen Zeitschriften beschrieben wird."

Professor Howel, Sekretär der Chautauqua Assembly, **New-York.**

„Einmal, während meiner Administration, als Präsident der Vereinigten Staaten, wurden Beschuldigungen erhoben, dass Polygamie in Utah getrieben werde. Eine sehr genaue, eingehende Untersuchung wurde von den besten Männern, die die Regierung im Dienste hat, gemacht, um herauszufinden, ob diese Beschuldigungen auf Wahrheit beruhten. Das Resultat, welches sich aus dieser Untersuchung ergab, war, dass alle diese Behauptungen nicht den geringsten Teil von Wahrheit enthielten

Ja, es ist wahr, dass die geschlechtliche Moral unter deo „Mormonen" aussergewöhnlich hoch ist. Sie haben viele Kinder, welche wohl ernährt und gut erzogen sind. Ihre jungen Männer geben sich weniger denn ihre Nachbarn den sinnlichen Geschlechtssünden hin, welche die Männerwürde so erniedrigt und das weibliche Geschlecht so brutal in Scham und Schande stösst."

Th. Roosevelt, Ex-Präsident der Ver. Staaten

„Die „Mormonen" erfüllen Utah mit Denkmälern der Industrie, des allgemeinen Fortschrittes und menschlichen Glückes Sie sind wohlhabend, mässig und tugendhaft." **Thomas Fitch, U. S. Senator.**

„In Häusern von zweifelhaftem Charakter konnte nicht eine einzige Frauensperson gefunden werden, die zur Mormonenkirche gehörte. Unter ihnen gibt es keine unehelichen Kinder." **Pfarrer Josef Waite, Hartford** (Conn).

„Wenn wir eben so fest an die Bibel glauben würden, wie die Mormonen es tun, dann würden wir viel bessere Christen sein, als wir es sind."

Henry Ward Beecher.

„Die Liebe, die man in einer Mormonenfamilie findet, kann ich nicht beschreiben, denn ich habe sie nie vorher beobachtet."

Louis Potter in the New-York World

Diese Männer sind Nicht-Mormonen!